



Oetwil am See

Übrigens . . .

Nörgelnde und griesgrämige Menschen sind unangenehm. In ihrer Umgebung fühlt man sich unwohl. Obwohl es ja nicht die eigene schlechte Laune ist, wird die persönliche Stimmung meist trotzdem getrübt.

Da habe ich kürzlich ein Lied einer jungen Songwriterin namens Cynthia Nickschas gehört (youtube). Der Text hat mir gefallen. Hier ein kleiner Ausschnitt:

„Fang mal an ein bisschen positiv zu denken!

Nur so könnt ihr die Gedanken lenken.

Negative Gedanken bilden nur neue Schranken,

die ihr dann wieder hasst, weil irgendwas nicht passt!

Den ganzen Prass mal zu lassen, verschafft massenhaft Zeit,

sich mit etwas zu befassen, das befreit“

Also, denken wir positiv und das bei jedem Wetter.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen viele positive Gedanken, denn das ist gesund, gibt Schwung und sorgt für Freude im Alltag.

Keep smiling!

Herzlichst Esther Oberli, Präsidentin der Kirchenpflege

Herzliche Einladung zur Kirchgemeindeversammlung vom 23.06.2019 in der Kirche Oetwil um 11.00 Uhr im Anschluss an den Gottesdienst, der um 10.00 Uhr beginnt.

Traktanden

1. Genehmigung Jahresrechnung 2018
2. Jahresbericht 2018
3. Bericht Machbarkeitsstudie Umbau Pfarrhaus
4. Anfragen gemäss § 17 Gemeindegesetz (GG)

Die Aktenaufgabe erfolgte vier Wochen vor der Kirchgemeindeversammlung in der Oetwiler Gemeindeverwaltung.

Gottesdienste

Sonntag, 16. Juni, 10.00 Uhr

Gottesdienst mit Pfarrer Adolf Lemke

Sonntag, 23. Juni, 10.00 Uhr

Gottesdienst mit Pfarrerin Dorothee Lemke; anschliessend Kirchgemeindeversammlung um 11.00 Uhr

Sonntag, 30. Juni, 10.00 Uhr

Gottesdienst am Loogartenfest mit Pfarrerin Dorothee Lemke (Oetwil am See), Pfarrer Matthias Stäubli (Egg) und Pfarrer Peter Schulthess (Vertretung der Kirchgemeinde Mönchaltorf)

Sonntag, 30. Juni, 10.30 Uhr

Schlössli-Gottesdienst mit Pastoralassistentin Juli Rzeznik

Sonntag, 7. Juli, 10.00 Uhr

Abschiedsgottesdienst mit Pfarrerehepaar Dorothee und Adolf Lemke mit musikalischen Beiträgen; anschliessend gemütliches Beisammensein mit Speis und Trank

Sonntag, 14. Juli, 10.00 Uhr

Ökumenischer Bolderngottesdienst mit den Pfarrern und Pfarrern Lida Panov, (Männedorf), David Jäger (Hombrechtikon), Diana Trinkner (Stäfa), Dorothee Lemke (Oetwil am See) und Gemeindeleiter Domenic Gabathuler (Männedorf-Uetikon).

Unser Pfarrehepaar Dorothee und Adolf Lemke geht in den Ruhestand.

Herzliche Einladung zum Abschieds-Gottesdienst am 7. Juli 2019, 10.00 Uhr, Kirche Oetwil am See.

Im Anschluss an den Gottesdienst möchten wir Sie alle herzlich zum gemütlichen Zusammensein mit Speis und Trank einladen.



Benützen Sie die Gelegenheit, sich persönlich von Dorothee und Adolf Lemke zu verabschieden.

Wir freuen uns sehr auf Ihre Teilnahme und hoffen auf zahlreiches Erscheinen.

Die Kirchenpflege

Veranstaltungen

Offener Monatsschluss für Nachteulen

«Good night, month – Gute Nacht, Monat»

«Good night, month – Gute Nacht, Monat»
Mit einer meditativen «Nachteulen»-Feier wollen wir in liturgisch ungezwungener Weise am letzten Tag des Monats (ausgenommen in den Schulferien) Geschehnisse – persönlicher wie öffentlicher Art – des zu Ende gehenden Monats bedenken, kritisch hinterfragen, vor Gott ausbreiten und ablegen.

Wir treffen uns am **Sonntag, 30. Juni 2019** um 22.00 Uhr in der Kirche Oetwil am See. Wenn Sie Interesse und Lust haben, kommen Sie doch auch! Alle «Nachtschwärmer» und weitere Interessierte sind herzlich eingeladen!

Adolf und Dorothee Lemke
(Tel.: 044 929 11 56)

Kaffeestube Gemütlichkeit Kaffeestube Gemütlichkeit

Die Kaffeestube im Aufenthaltsraum der Genossenschaft für Alterswohnungen an der Willikonerstrasse 26 ist jeweils am 3. Montag des Monats von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. nächsten Daten: 17.6.; 15.7.; 19.8.; 16.9.; 21.10.; 18.11.; 16. Dezember

Auf Ihren Besuch freut sich das Kaffeestuben-Team.

Nächstes Fiire mit de Chliine

14. September 2019

Treffpunkte der Kirche

Bible läse miteneand

jeweils am 2. und 4. Dienstag (außer in den Schulferien) um 10.00 Uhr im Mühlegg. Nächstes Datum: 9.7.

Leitung: Pfarrer Adolf Lemke,
Tel. 044 929 11 56

Insel im Alltag – Auftanken mit Pfarrer Dorothee Lemke

Jeweils am 1. und 3. Dienstag (außer in den Schulferien) um 10.00 Uhr im Seniorenzentrum Oase in Oetwil am See. Die nächsten Daten: 18.6.; 2.7.; 16.7.

Handarbeitsgruppe Projekt X

trifft sich jeweils am Donnerstag von 14.00-16.00 im Mühlegg – Die nächsten Daten: 13.6.; 28.6.; 11.7.; 8.8.; 5.9.; 3.10.; 31.10.; 28.11. (Verkauf von 08.00 – 17.00 Uhr) und 12.12.

Kontaktperson:
Doris Güttinger, Tel.: 044 929 28 78

Männerforum

am Dienstag, 14. Mai um 20 Uhr **im Mühlegg** weitere Daten: 27.8.; 24.9.; 29.10. und 26.11.

Kontaktperson: Walter Bretscher, Schulhausstrasse 21 – Tel. 044 929 18 72

Stundenhalt – Ort der Kraft mit Pfarrer Barbara Hugentobler

«Gib dir jeden Tag eine Stunde Zeit zur Stille, außer, wenn du zu viel tust...», dann gib dir zwei» (Franz von Sales, 1567 – 1622) – Wer mit einer ökumenischen Gruppe Momente der Stille teilen möchte, ist herzlich willkommen. Jeweils am Mittwoch im Mühlegg von 19.00 – 19.45 Uhr am 26.6. und 10.7.

Kontaktpersonen: Barbara Hugentobler-Rudolf, Tel. 044 918 05 88
Regula Meyer, Tel. 079 647 81 71

Treffpunkte für Senioren

Mittagstisch

Am Freitag, den 5.7. 2019; weitere Daten: ; 6.9.; 1.11.

Wir essen um 11.30 Uhr im Landgasthof Sternen; Anmeldung erforderlich (Pro Senectute, Frau Hager; Tel.: 044 929 22 72)

Am Freitag, den 2.8.; 4.10.; 6.12.

Wir essen um 11.30 Uhr im Bistro „Oase“; Anmeldung erforderlich (Pro Senectute, Frau Hager; Telefon: 044 929 22 72)

Jass-Nachmittage (Pro Senectute)

um 14.00 Uhr im Restaurant Zelgli am 2.7.; 3.9.; 1.10. und 6.12.

10. September
Herbstausflug nach Einsiedeln

24 September 2019
Besuch der Goldinger Quellen mit Führung

04 November 2019
Besuch der Firma Fine Funghi in Gossau mit Führung

Wandergruppe 1

Donnerstag, 27. Juni
Etang de la Gruyère
Mo – Sa 1.-6. Juli
Wanderwoche in Gstaad

Wandergruppe 2

Mo – Sa 1.-6. Juli
Wanderwoche in Gstaad

Wandergruppe 3

Donnerstag, 20. Juni
Rütiwald
Donnerstag, 22. August
Uerikertobel

Gesamtleitung der Wandergruppen:

Werner Reinhard, Tel. 043 844 91 02.
Bitte «Anschläge» im Dorf beachten.

Mehr finden Sie unter
www.senioren-oetwil.ch

Mit unsern Kindern



ELKI Singen...

... jeweils **donnerstags**

von 9.15 bis ca. 10.30 Uhr
im Kirchgemeindehaus Oetwil am See,
Die nächsten Daten: 20.6.; 27.6. und 4.7.


Infos und Kursleitung:
Miriam Dubach, Elki-Singleiterin,
044 536 60 44, mikoller@gmx.ch

Anmeldung:
Sabina Terstappen, Neueggweg 1,
8618 Oetwil am See,
kjf@kirche-oetwil.ch, 079 221 49 22

minichile **im Kirchgemeindehaus**
 **bei Katechetin Esther Bründl**
die Unterrichtszeiten erfahren sie
bei e.bruendl@kirche-oetwil.ch
Tel.: 044 926 64 81

3. Klass-Unt!
 die Unterrichtszeiten erfahren
Sie bei e.bruendl@kirche-oetwil.ch
Tel. 044 926 64 81

Club 4
 Die jeweiligen Unterrichtszeiten
erfahren sie bei
e.bruendl@kirche-oetwil.ch
Tel.: 044 926 64 81

 Ein ökumenisches Angebot (5
Mal im Jahr) für die 3- bis 6-Jäh-
rigen zusammen mit ihren Eltern
Samstag, 9. November 2019 um
10.30 Uhr in der Kirche Oetwil
am See

Mit unseren Jugendlichen



Wir suchen eine neue tänzerische Leitung!

Derzeit findet das „roundabout kids“ nicht statt! Wir suchen eine neue Tanzlehrerin für das „roundabout kids“ -Streetdance für Girls von 8-11 Jahren!

Bitte melde dich bei mir: Severin Frenzel,
severin.frenzel@kirche-oetwil.ch,
Natel: 076 700 3065.

Samstag, 15. Juni 14.00 Uhr bis Sonntag,
16. Juni, nach dem Morgenessen, «Nacht ohne
Dach», Platz vor dem Gemeindehaus

Dienstag, 9. Juli, 15.00–17.00 Uhr, «Coffee and
Talk», Jugendberatung, Jugendraum Mühlegg

Dienstag, 9. Juli, 17.30-19.30 Uhr, Z!|scht!gs-
club, Jugendraum Mühlegg.



Cevi-Jungschar

Die Jungschärler treffen sich zwei- bis dreimal pro Monat zu ihren Erlebnisprogrammen am Samstagnachmittag. Kinder ab 7 Jahren sind herzlich willkommen.

Kontaktperson: Daniel Hirzel,
Tel. 044 920 26 37
Link: www.cevi.ch/oetwil

Rückblicke

Erlebnisbericht einer Konfirmandin

Berlin war wunderbar. Wir kamen so gegen 10.00 Uhr in Berlin an, das Wetter war leider weniger toll. Wir gingen in unser Sunflower Hostel, welches in der Nähe der Warschauerstrasse liegt. Leider wurde unser Hostel gerade umgebaut; so sahen wir es nicht in seiner vollen Pracht. Unsere Koffer liessen wir dort zurück und gingen etwas essen, da wir alle sehr grossen Hunger hatten. Am Alexanderplatz wurden wir schnell fündig, denn da gab es zu der Zeit einen Markt. Mich erinnerte er eher an ein Oktoberfest. In einer zeltartigen Bar assen wir alle etwas. Die einen bestellten einen Frühstücksteller, obwohl es schon ca. 14.00 Uhr war, die anderen eine Suppe und Schupfnudeln. Das Programm ging danach sofort weiter. Am modernen Brunnen beim Berliner Dom trafen wir unseren Führer, welcher uns ein bisschen von Berlin zeigte. Vor allem zeigte er uns die Museumsinsel. Wir hatten uns die Führung ein wenig anders vorgestellt als sie war; ich persönlich fand sie nicht so spannend. Danach gingen wir in die Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche in Berlin; diese war sehr eindrücklich und anders als die hier in Oetwil. Die Wände waren mit blauen Mosaiken geschmückt so, dass nur wenig Licht durchkam. Über der Tribüne hing eine grosse Abbildung von Jesus. Unsere Kirche finde ich schöner. Um ca. 18.00 Uhr waren wir alle wieder sehr hungrig. Zu essen gab es diesmal Pizza. Ich war schon sehr müde vom ganzen

Tag, auch weil wir schon seit 5.00 Uhr auf den Beinen waren. Doch das Programm ging weiter. Um 21.00 Uhr gingen wir bowling. Ich war wieder sehr aktiv und freute mich darauf. Im Bowlingcenter angekommen, trafen wir auf eine andere Konfirmandengruppe aus Zürich Fluntern. Wir spielten ungefähr drei Runden, die einen weniger gut, die anderen besser. Es machte viel Spass und wir lachten viel. Dann war der Tag auch schon zu Ende.

Am nächsten Morgen versammelten wir uns alle zum Zmorge um 8.00 Uhr im Hostel. Laetitia und ich schliefen nicht so gut, da die Person neben uns ständig Mundharmonika spielte. Wir waren alle sehr müde und gar nicht motiviert. Doch Herr Lemke hatte für uns eine Führung in der Gedenkstätte Hohenschönhausen reserviert. Wir erwarteten nicht viel und dachten, dass es sehr langweilig werden wird. Als wir dort ankamen, bemerkten wir, dass das Gefängnis mitten in einer Wohnsiedlung liegt. Als erstes schauten wir uns einen 15-minütigen Film an, der sehr spannend war. Am Anfang der Führung zeigte uns die Frau, die uns führte, den alten Teil des Gefängnisses, in dem die ehemals Inhaftierten in Stehzellen, Wasserzellen, Gemeinschaftszellen, Kältezellen oder Wärmезellen ohne Privatsphäre untergebracht wurden. Es war sehr eindrucksvoll und interessant. Wir konnten uns nicht vorstellen, dass damals wirklich solche Foltermethoden angewendet wurden.

Der Neubau aus dieser Zeit war auch sehr spannend, da alles noch originalgetreu war. Die Führung war sehr spannend, überhaupt nicht langweilig, wie wir es uns vorgestellt hatten. Zu Mittag assen wir in einem schönen Restaurant am Hackeschen Markt. Die meisten von uns bestellten einen Cheeseburger. Jetzt wurde es Zeit, ein wenig mehr von Berlin zu sehen. Wir gingen zu einem Aussichtsturm in der Mitte von Berlin am Potsdamer Platz. In 90 Meter Höhe sahen wir von dort aus ganz Berlin. Sehr schön. Zum Glück hatte es bis hinauf einen Lift. Angeblich ist es der schnellste

Lift der Welt. In 20 Sekunden auf 90 Meter. Man bekam Ohrendruck und es wurde einem ein wenig schwindlig, als wir unten ankamen. Danach gingen wir in ein Magic Museum. Am Anfang empfing uns ein lustiger Mann. Im Museum mussten wir Rätsel und Zaubertricks lösen und es wurden uns Tricks vorgeführt. Es machte viel Spass und die Zeit ging schnell rum. Wir alle wollten sehr gerne noch einen Abstecher zum Brandenburger Tor und dem Reichstagsgebäude machen, da wir der Meinung waren, dass man die Bauten unbedingt sehen muss, wenn man in Berlin ist. Dieser Wunsch wurde uns natürlich erfüllt.

Am Abend gingen wir ins Kino und schauten den Film Monsieur Claude 2 (sehr zu empfehlen :). Wir hatten alle so viel Popcorn gegessen, dass wir gar keinen Hunger mehr hatten. Ausser Maurin und Marc, sie gingen noch zu McDonalds und holten sich einen Burger. Danach ging es wieder zurück ins Hostel. Am Samstagmorgen besuchten wir ein Jüdisches Museum, in dem Ueli uns eine Führung organisiert hatte. Leider mussten wir eine Stunde warten bis die Führung endlich los ging. Während der Führung schloss sich uns plötzlich ein Mann an, welcher zu Philipp sagte, er solle sich mehr beteiligen. Das fanden wir sehr daneben. Doch die Führung war interessant und wir lernten alle mehr über das Judentum.

Michelle organisierte für uns eine Schiffsfahrt durch die Spree. Auf dem Schiff assen wir zu Mittag. Das Essen war sehr fein und durch die Schiffsfahrt konnten wir Berlin auch einmal ganz ohne Anstrengung geniessen.

Ab 15.30 Uhr hatten wir das erste Mal Zeit etwas alleine zu machen. Wir Mädchen gingen shoppen, doch leider hatten wir nur eineinhalb Stunden Zeit. Es wäre schön gewesen, wenn wir noch ein wenig mehr Zeit gehabt hätten, doch es war Okey. Natürlich kamen wir Mädchen zu spät, da wir an einer Kasse lange anstehen mussten. Zum Z'nacht gingen wir zu McDonald. Es musste schnell gehen, da wir ein Kabarett (Kabarett Die Distel) sahen, welches bald anfing. Das Kabarett war anfangs lustig, doch später wurde es langweiliger, weil wir die Witze nicht ganz verstanden. Am Sonntag ging es langsam wieder in Richtung Zürich. Wie gewohnt gab es das Z'morge im Hostel. Am Checkpoint Charlie besuchten wir noch in ein Museum der früheren DDR-Zeit. Zum Z'mittag wählten wir das Restaurant Vapiano. Dann ging es auch schon zum Flughafen und zurück nach Zürich.

Danke Herrn Lemke, Michelle und Ueli für das tolle Erlebnis!

Kaja



Konfirmandengruppe mit Pfarrer Adolf Lemke und Begleitpersonen Michelle Läubli (Oetwil am See) und Ueli Heuer (Winterthur)

Erlebnisbericht eines Konfirmanden

Am Donnerstag, dem 2. Mai um 6 Uhr morgens, startete unsere Reise nach Berlin am Oetwiler Busbahnhof. Nach der Ankunft in Berlin fuhren wir zu unserer Unterkunft, dem Hostel „Sunflower“. Unsere erste Unternehmung war eine Stadtführung zu Fuss, auf der wir einiges über die Geschichte Berlins erfuhren und unter anderem auch das Berliner Schloss und den Berliner Dom sehen konnten. Am Abend besuchten wir die Gedächtniskirche, welche von den Berlinern als Erinnerung an den Krieg in ihrem zerbombten Zustand belassen wurde. Nach einem Z'nacht in einem italienischen Restaurant gingen wir bowlen. Marc und Philip waren die Sieger an diesem Abend.

Am Freitag besuchten wir die Gedenkstätte Hohenschönhausen, das ehemalige Gefängnis der sowjetischen Besatzungsmacht, später ein Stasi-Gefängnis. Unzählige politische Gefangene waren hier unter schrecklichen Bedingungen inhaftiert. Der Einblick, in den von Folter und Unterdrückung geprägten Gefängnisalltag, hat uns sehr beeindruckt und war spannend. Am Nachmittag fuhren wir in einem Hochhaus mit dem schnellsten Lift Europas nach oben, von wo aus wir den Ausblick auf Berlin bewundern konnten, während Herr Lemke derweil das Café besuchte ;-) Anschliessend sahen wir uns das Magic Museum an, ein Museum zum Thema Zauberei. Am Abend waren wir im Kino (Monsieur Claudes Töchter Teil 2).

Am Samstag stand das jüdische Museum auf dem Programm. Dort schloss sich ein älterer Herr unserer Gruppe an. Er ergänzte und verbesserte laufend die Erklärungen unserer Museumsführerin, was ziemlich lustig für uns war. Nach dem jüdischen Museum unternahmen wir eine Schifffahrt auf der Spree. Danach hatten wir ein wenig Zeit, um uns zu erholen. Es war ein volles Programm und ziemlich anstrengend! Den Abend verbrachten wir im Kabarett, wo wir uns eine Satire-Show ansahen.

Am Sonntag schliesslich gingen wir noch ins Museum „Checkpoint Charlie“, ein Museum über die Zeit der Berliner Mauer und der DDR. Dann war es Zeit, wieder zum Flughafen zu fahren und die Heimreise nach Oetwil anzutreten. Es war eine tolle, unvergessliche und lustige Reise!

Maurin

Musik und Chorgesang am Muttertag



Der Gottesdienst am Tag der Mütter mit Pfarrerin Dorothee Lemke wurde von Verena Walder-Graf (Orgel), Barbara Zenobi (Oboe) und Margrit Läubli (Blockflöte) musikalisch umrahmt.



Unter der Stabführung des Wädenswilers Felix Schudel begeisterte der seit 1990 im Grossraum Zürich aktive A-cappella-Chor Vocalino das Publikum mit der «Missa in C» von Franz Xaver Schnitzer (1740 – 1785), einem Zeitgenossen von W.A. Mozart. Als klanglich-stilistischer Kontrast waren zwei profilierte Werke eingeschoben: Martin Wettsteins «Ich lebe mein Leben», nach einem Gedicht von Rainer Maria Rilke, und «Salve Regina» des Schweizer Komponisten Paul Huber.

Begleitet wurde der Chor von Barbara Grimm an der Orgel und Luzius Widmer am Kontrabass. Mit langanhaltendem Applaus brachten die Konzertbesucher ihre Freude an den drei Chorwerken zum Ausdruck. Für unsere Kirche haben Musik und Chorgesang den diesjährigen Muttertag zu einem wahren Festtag werden lassen.

Administration Kirchenbote Frau Esther Meier, Unterer Rennweg 3b, 8633 Wolfhausen, Tel. 055 243 39 69, E-Mail: e.j.meier@hispeed.ch
Redaktion Gemeindeseite Pfarrehepaar Dorothee und Adolf Lemke, Chilerain 11, 8618 Oetwil am See, Telefon 044 929 11 56, E-Mail: pfarramt@kirche-oetwil.ch
Redaktionsschluss nächste Ausgabe Gemeindeseite: **Freitag, 21. Juni 2019**
Internetadresse Kirchgemeinde Oetwil am See: www.kirche-oetwil.ch